

Erratum

Thomas Deller, Tamás Sebestény

Fotoatlas Neuroanatomie, 2. Auflage

ISBN 978-3-437-41243-1

Liebe Leserin, lieber Leser,
bitte beachten Sie folgende Errata und Präzisierungen:

Seite 2, linke Spalte oben:

Peripheres Nervensystem. (> Abb. 1.1) Aus dem ZNS treten motorische Fasern aus und ins ZNS treten **sensible** Fasern ein. Die Fasern bündeln sich zu einzelnen Nerven und erreichen schließlich die Körperperipherie. **Nerven, die mit dem Rückenmark in Verbindung stehen, werden als Spinalnerven bezeichnet. Der Stamm eines Spinalnerven (Truncus nervi spinalis) ist kurz und teilt sich in mehrere Äste (Rami) auf.** Nerven, die zwischen dem Gehirn und der Körperperipherie ziehen, nennt man Hirnnerven **(Besonderheiten, siehe Kap. 6).**

Seite 19, linke Spalte, 2. Absatz:

An die mittlere Schädelgrube schließt sich die **hintere Schädelgrube** (Fossa cranii posterior) an. In ihrer Mitte befindet sich das *Foramen magnum* mit dem Rückenmark. Vor dem Foramen magnum liegt die Rückseite der Sella turcica, die aufgrund ihres schrägen Verlaufs als Abhang (Clivus) bezeichnet wird. Lateral des Clivus liegt die Rückwand des Felsenbeins. Hier treten die Hirnnerven N. facialis (VII) und N. vestibulocochlearis (VIII) in den inneren Gehörgang (Meatus acusticus internus) ein. Basal davon ziehen der N. glossopharyngeus (IX), der N. vagus (X) und der N. accessorius (XI) durch das *Foramen jugulare*. Am tiefsten liegt der N. hypoglossus (XII), der durch den Canalis nervi hypoglossi den Schädel verlässt. Weiter okzipital erkennt man einige Sinus durae matris, die mit dem Skalpell eröffnet wurden. **Es handelt sich um den Confluens sinuum aus Sinus rectus, Sinus occipitalis und Sinus sagittalis superior.**



N. oculomotorius (III). Er führt somatomotorische Axone zu den Augenmuskeln und präganglionäre viszeromotorische Axone zum Ganglion ciliare. Der Nerv erreicht die Orbita durch die Fissura orbitalis superior und verläuft innerhalb des Anulus tendineus communis.

- *Ramus superior* für die dorsalen Muskeln (M. levator palpebrae superioris; M. rectus superior bulbi)
- *Ramus inferior* für die mehr ventral gelegenen Muskeln (M. rectus medialis bulbi, M. rectus inferior bulbi, M. obliquus inferior bulbi).
- *Radix oculomotoria*: Präganglionäre parasymphatische Axone aus dem Ncl. oculomotorius accessorius zum Ganglion ciliare.

S. 184, linke Spalte, oberer Absatz

Zur Anpassung des Auges an Änderungen der Helligkeit dient der Pupillenreflex (korrekter: Lichtreflex; > Abb. 12.17). Der afferente Schenkel dieses Reflexes wird von Axonen des *N. opticus* gebildet, die zum Nucleus pretectalis ziehen. Der Nucleus pretectalis liegt in der Area pretectalis, einer Region des Mittelhirns, die sich unmittelbar rostral des Colliculus superior befindet. Der Nucleus pretectalis ist mit dem gleichen Kern der Gegenseite und mit den viszeromotorischen Kerngebieten der beiden Nn. oculomotorii (III) verknüpft (Nucleus oculomotorius accessorius Edinger-Westphal). Deren Fasern ziehen als *effeenter* Schenkel des Reflexes zum *Ganglion ciliare*; sie innervieren über postganglionäre parasymphatische Fasern (Nn ciliares breves) den M. sphincter pupillae (Verengung der Pupille) und den M. ciliaris (Abrundung der Linse; Nahakkomodation). Aufgrund der Kreuzung der Bahnen kommt es bei der Beleuchtung eines Auges zur Pupillenreaktion *beider* Augen. Man unterscheidet daher die *direkte* Lichtreaktion (Verengung des beleuchteten Auges) von der *konsensuellen* Lichtreaktion (Verengung des unbeleuchteten Auges).

Wir bedauern die Fehler und danken Ihnen für Ihr Verständnis. Wir sind dankbar für jeden Hinweis, der uns hilft, dieses Werk zu verbessern. Bitte richten Sie Ihre Anregungen, Lob und Kritik an folgende E-Mailadresse: kundendienst@elsevier.com

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Elsevier GmbH

